

**79. Konferenz der für das Gesundheitswesen zuständigen  
Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren der Länder**

**Sonder-GMK am 23. Februar 2006 in Berlin**

**TOP 4**

**Weiteres Vorgehen**

**Einstimmiger Beschluss:**

Nach Anhörung der zuständigen Forschungsinstitute der Bundesrepublik (Paul-Ehrlich-Institut, Friedrich-Loeffler-Institut, Robert-Koch-Institut) stellen die für das Gesundheitswesen zuständigen Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren der Länder fest:

1. Die Geflügelpest (umgangssprachlich „Vogelgrippe“) ist eine Tierseuche und es wird alles getan, dass eine Übertragung auf den Menschen auch in Zukunft verhindert wird.
2. Gegenwärtig gibt es weltweit keine Anzeichen für eine Influenza-Pandemie.
3. Auch für den zur Zeit nicht absehbaren Fall einer Pandemie ist Deutschland im internationalen Vergleich gut gerüstet. Die Pandemiepläne werden kontinuierlich fortgeschrieben, umgesetzt und zwischen Bund und Ländern ausgetauscht. Eine enge Überwachung möglicher Verdachtsfälle ist gewährleistet.
4. Der beste Schutz der Bevölkerung ist eine Impfung, deren Ermöglichung oberste Priorität hat. Die GMK begrüßt, dass der Bund inzwischen mit Impfstoffherstellern Verträge geschlossen hat, die für 100 % der Bevölkerung eine frühest mögliche Bereitstellung eines Impfstoffes gewährleisten.
5. Auch für die Übergangszeit bis zur Entwicklung eines Impfstoffs ist Deutschland gut aufgestellt. Die Gesundheitsministerinnen und -minister orientieren sich dabei beim Schutz der Risiko- und Funktionsgruppen für die Bevorratung zur Therapie mit antiviralen Medikamenten an den gegenwärtigen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Sie werden vor diesem Hintergrund ihre Bevorratungen sukzessive aufstocken. Dabei werden kontinuierlich neue Erkenntnisse für den optimalen Schutz der Bevölkerung berücksichtigt.
6. Die bestehende Bund-Länder AG wird auf alle Länder erweitert. Die Koordinierung und der Datenaustausch werden intensiviert.